

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von der

## alten Capelle St. Dorothea zu Wien.

Herzog Albrecht II. mit dem Beynahmen der Weise, oder auch von seinem gelähmten Gliederbaue, den ihm beygebrachtet Gift zurückgelassen hatte, der Lahme genannt, ein Sohn König Albrechts des I. und Enkel des großen Kaisers Rudolph I. von Habsburg, erbaute aus Frömmigkeit in der Lederstraße zu Wien eine kleine Capelle zu Ehren der heil. Jungfrauen und Märterinnen Dorothea und Catharina. So gewiß Albrecht der Haupturheber dieser Capelle war, so unbestimmt ist das Jahr, in welchem er diesen Bau begann, und die gewöhnliche Meinung, daß es in dem letzten Jahre seines Lebens geschehen sey, wird durch eine noch heutigen Tages vorhandene Urkunde ausdrücklich widerlegt. Aus derselben geht deutlich hervor, daß die Capelle 1353 schon wirklich erbaut war, und daß die Erbauer derselben Herzog Albrecht II. und Meister Niclas, des jungen Herzogs Rudolph einstiger Lehrer, gewesen. Zugleich wird daraus kund, daß die Capelle beyde Heilige, Dorothea und Catharina, zu Patronen hatte, und daß sie schon in diesem Jahre mit bestimmten fortwährenden Einkünften von jährlichen fünfthalb Pfund und 16 Pfennige Wiener Münze versehen war, \*) welche auf Burgrecht behausten und Ueberländgründen vor dem Stubenthore gelegen hatte. Diese jährlichen Renten hatten die Verweser der Capelle und ihre Capelläne von Jacob Lang dem minderjährigen Sohne des verstorbenen Heinrich Lang, mittelst seiner beyden Vormünder

\*) Urkunde Nr. VII.